Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 20).

Cetonini (Col.)

Von J. Moser, Ellrich a. H.

In den Ent. Mitt. XIV, Nr. 2, Juli 1925, berichtete ich unter dem Titel: *Fauna sumatrensis*, Beitrag Nr. 10, über eine Sammlung sumatranischer *Cetonini*, welche Herr E. Jacobson in Fort de Kock (Sumatra) mir zur Bearbeitung anvertraute. Soweit das Material aus Fort de Kock (920 m) und Padangpandjang (770 m) stammt, wurde es von Herrn Jacobson selbst gesammelt.

Die Exemplare von Ampugadang (120 m) wurden von Herrn A. de Kock und diejenigen aus Tambangsawah (450 m) von Herrn A. Walke erbeutet. Letztgenannter Ort liegt in der Residentschaft Bengkulu, die übrigen in der Residentschaft Sumatra's Westküste, alles auf der Insel Sumatra.

Seither empfing ich von Herrn Jacobson wieder eine neue Sendung, hier unten näher beschrieben, welche außer Exemplaren von Fort de Kock (leg. E. Jacobson) und Ampugadang (leg. A. de Kock), auch Material folgender Lokalitäten enthält:

Anei Kloof (500 m) }
Padang (Seehöhe) } Residentschaft Sumatra's Westküste, leg. E. Jacobson.

Clinteria vidua Voll.; Fort de Kock.

Protactia ciliata Ol.; Fort de Kock.

Glycyphana malayensis Guér., Ampugadang.

Paediovalgus micros Klb. var. *lincellus* Klb.; Fort de Kock. An Waldrändern auf den Blüten von *Viburnum sambucinum* Reinw., auf welchen sich auch *Daspoalgus setipygus* Mos. einfindet.

Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 21).

Opiliones-Laniatores (Arachn.)

Von Dr. C. Fr. Roewer, Bremen.

Zu den früher schon von Herrn E. Jacobson in Fort de Kock auf Sumatra gesammelten und von mir bestimmten Opilioniden kommen aus einer neuen kleinen Ausbeute drei Arten aus der Unterordnung der *Laniatores* hinzu, von denen die eine neu ist.

Von den auch in der Sammlung vorhandenen *Palpatores*, die leider zumeist jung und daher nicht bestimmbar sind, sind immerhin wohl zwei als neue Arten festzustellen, welche ich mit anderen des malayischen Archipels in einer späteren Veröffentlichung bekannt geben werde.

Aus der Familie der *Oncopodidae* findet sich vor:
Pelitnus segnipes Lom. — 2 Exemplare — Sumatra (Fort de Kock).

Aus der Familie der *Assamiidae* findet sich vor:
Neopygoplus jacobsoni Rwr. — 1 Exemplar — Sumatra (Fort de Kock).

Folgende neue Art gehört der Subfamilie der *Phalangodinae* der Familie der *Phalangodidae* an:

Boloniscus biconus nov. spec.

Länge des Körpers 5—5,5; Palpus 4,5; des 1.—4. Femur 2,5; 4; 3; 2,5 (♂) und 4 (♀); des 4. Trochanter (ohne Dorn) 2,5 (♂); des 1.—4. Beines 9; 13—14; 8—10; 17—19 mm.

Körper im Umriß wie *B. morosus*. Stirnrand des Carapax mit einigen spitzen Körnchen besetzt, besonders an den Seitenecken, ein solches Körnchen-Paar auch auf der sonst matt-glatten Fläche hinter dem Augenhügel; dieser mit einem Paare weit getrennter Dörnchen. — 1.—5. Area des Scutums und alle freien Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe weit gestellter Körnchen, außerdem 2. Area mit einem mittleren Dorn-Paar und 3. freies Tergit mit einem Mediandorn. Seitenrand des Scutums mit einigen wenigen Körnchen und neben der 3. Scutum-Querfurche mit einem schräg-aufrechten, breiten Kegelhöcker besetzt. — Fläche der 1.—4. Coxa grob und rauh regellos bekörnelt, besonders 4. Coxa apical-ventral; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren beim ♂ und ♀ gleich gebaut, 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel, 2. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen: Coxa ventral-apical mit 1 Höckerchen, Trochanter dorsal und ventral bekörnelt und bezähnelt, Femur ventral mit einem basalen und 3 apicalen, sowie apical-medial mit 1 Stachel, Patella nur apical-medial mit 1 Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je 4 Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 5 Stacheln. — Beine: 1.—4. (♀) oder 1.—3. (♂) Trochanter ventral und lateral grob bekörnelt; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, ventral mit je einer Längsreihe stumpfer Höckerchen; übrige Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6—7; 18—19; 6; 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je 2-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale: 4. Trochanter des ♂ sehr verlängert, apical-medial in einen apical hakig gekrümmten Dorn auslaufend, der so lang wie der Trochanter ohne ihn und so lang wie der Femur ist.

Färbung des Körpers dorsal schwarz, Augenhügel und Carapax-Mittelfeld rostgelb genetzt, alle Körnchen auf Carapax, Scutum und Tergiten wie Sterniten milchweiß, desgleichen die beiden Kegelhöcker des Scutum-Seitenrandes; die Dörnchen des Augenhügels und der 2. Area blaßgelb; 1.—4. Coxa dunkelbraun wie die übrigen Beinglieder, doch hier

Femora und Tibien mit je einem blassen Mittelring. — Cheliceren und Palpen schwarz, reich gelb genetzt.

Sumatra (Fort de Kock) — ♂ und ♀ — Jacobson leg. (Type Mus. Leiden, Cotype Coll. Roewer).

Opilioniden aus Höhlen des Balkan-Gebirges (Arachn.).

Von C. Fr. Roewer, Bremen.

Herr Dr. J. Buresch, Direktor des Kgl. Zoologischen Museums in Sofia, übergab mir freundlicherweise seine Opilioniden, welche er selber und Herr N. Radew in zahlreichen Höhlen des Balkan-Gebirges gefunden hat und welche ich hier bekannt geben möchte. Weit überwiegend sind es zwei *Nemastoma*-Arten, welche beide als neu anzusehen sind, obgleich sie weitgehend mit anderen, schon bekannten Arten übereinstimmen, wie unten in ihren Diagnosen angegeben wird. Außerdem liegen noch drei Arten aus der Familie der *Phalangiidae* vor, die bereits bekannte, teils weit verbreitete und häufige Arten betreffen.

Nemastoma radewi nov. spec.

Länge des Körpers 4—5, des Palpus 9, des 1.—4. Beines 13—15, 33—37, 16—19, 18—22 mm.

Körper gleichmäßig gerundet, dorsal gleichmäßig gewölbt. Die 4 Stirnplättchen rauh bekörnelt; Augenhügel desgleichen. Carapax unbewehrt; 2.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare vorn kleinerer (hier seltener stumpfer) und nach hinten zu größerer (hier kräftiger kegelartiger) Dornen, die zumeist gerade aufrecht stehen, seltener an ihrer Spitze rückgekrümmt sind und bei den nicht erwachsenen Tieren basal rings mit kleineren, spitzen Zähnchen besetzt sind. — Freie Tergite und Sternite des Abdomens unbewehrt und wie die Fläche der 1.—4. Coxa nur sehr fein bekörnelt. — Cheliceren normal gebaut und das 1. Glied beim ♂ mit einer dorsal-apicalen, aufrechten und stumpfen Apophyse. — Palpen sehr lang und dünn, unbewehrt, nur behaart (teils mit Kölbchenhärchen). — Beine relativ lang, doch die basalen Glieder kräftig; 1. Femur zumeist mit 1 oder 2 (seltener mit 3), 2. Femur mit 6—8 (seltener mit 4—5 oder 9—10), 3. Femur mit 2—4 (seltener mit 1 oder 5) und 4. Femur mit 5—8 (seltener mit 4 oder mit 9) Pseudogelenken.

Färbung der erwachsenen Tiere pechbraun bis tiefschwarz, nur die Mundgegend, die Palpen, Pseudogelenke der Beine und deren Endglieder blasser braun. Scutum zumeist mit 4 größeren Silberflecken in je einem Paare auf dem Carapax und dem hinteren Teile des Scutums. Diese größeren Silberflecken jederseits zumeist durch kleinere Silberfleckchen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 15_1926

Autor(en)/Author(s): Roewer Carl-Friedrich

Artikel/Article: Fauna sumatrensis. Opiliones-Laniatores (Arachn.) 297-299